

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
1. Teil. Die öffentlich-rechtliche Klausur im Assessorexamen – Anforderungen und Examensvorbereitung	1
1. Abschnitt. Hinweise zur Vorbereitung auf das Assessorexamen im öffentlichen Recht	1
A. Klausurtypen im öffentlich-rechtlichen Teil des Assessorexamens	1
B. Erwartungen des Prüfers im Assessorexamen	2
C. Die 10 häufigsten Fehler in öffentlich-rechtlichen Examensklausuren	3
D. Ratschläge zur Examensvorbereitung im öffentlichen Recht	7
2. Abschnitt. Technik zur Bearbeitung von Aktenauszügen aus dem öffentlichen Recht	9
A. Vollständige Lektüre des Bearbeitervermerks	9
B. Anlegen sog. »Brainstorming-Zettel« für jeden Teil der Klausur	10
C. Mehrfaches »Überfliegen« des Aktenauszugs	10
D. Erstes Herausfiltern formaler und prozessualer Besonderheiten des Rubrums, des Tenors, des Tatbestands und der Entscheidungsgründe und Niederlegung auf angefertigten Notizzetteln	10
E. Anfertigung einer Sachverhaltsskizze beim nochmaligen Lesen des Sachverhalts	12
F. Entwurf der Lösungsskizze	12
G. Anfertigung der Reinschrift	12
2. Teil. Die Klausurtypen im Assessorexamen	13
1. Abschnitt. Die verwaltungsgerichtliche Klausur	13
1. Kapitel. Die verwaltungsgerichtliche Urteilsklausur	14
A. Rubrum	14
I. Bezeichnung des Gerichts	14
II. Aktenzeichen	15
III. Überschrift und Bezeichnung der Entscheidung	15
IV. Bezeichnung der Beteiligten	15
1. Bezeichnung der Beteiligten im Aktivrubrum	15
2. Bezeichnung der Beteiligten im Passivrubrum	17
V. Kurzangabe des Streitgegenstandes	18
VI. Bezeichnung des Gerichts, des Spruchkörpers und der Richter	18

B. Tenor	19
I. Die Hauptsacheentscheidung	19
1. Anfechtungsklage	19
2. Verpflichtungsklage	21
3. Fortsetzungsfeststellungsklage	22
4. Leistungsklage	23
5. Feststellungsklage	23
II. Entscheidung über die Kosten	24
1. Vollständiges Obsiegen	25
2. Teilweises Obsiegen	25
a) Regelfall: Verhältnismäßige Teilung; § 155 I 1 Var. 2 VwGO	25
b) Kostenauflösung; § 155 I 1 Var. 1 VwGO	26
c) Volle Auferlegung der Kosten; § 155 I 3 VwGO	26
3. Sonderkonstellationen	26
a) Mehrere Kostenpflichtige; § 159 S. 1 VwGO i.V.m. § 100 ZPO	26
b) Kostenentscheidung im Fall der Beiladung; §§ 154 III, 162 III VwGO	27
c) Kosten bei Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; § 155 III VwGO	29
d) Kosten bei Verschulden eines Beteiligten; § 155 IV VwGO	29
e) Kostenentscheidung bei teilweiser Klagerücknahme; § 155 II VwGO	30
f) Kosten bei übereinstimmender Teilerledigungserklärung; § 161 II VwGO	30
g) Notwendigkeit der Zuziehung eines Bevollmächtigten im Vorverfahren; § 162 II 2 VwGO	31
III. Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit	32
1. Erklärung nur »wegen der Kosten« oder bzgl. des gesamten Urteils?	32
2. Erfolgt die Vollstreckbarkeitserklärung ohne (§ 708 ZPO) oder mit (§ 709 ZPO) Sicherheitsleistung? Erfolgt eine Abwendungsbefugnis nach § 711 ZPO?	33
IV. Nebenentscheidungen	34
C. Tatbestand	35
I. Einleitungssatz	35
II. Feststehender Sachverhalt	36
III. Verfahrensgeschichte	36
IV. Prozessgeschichte ab Klageerhebung	36
V. Klägervorbringen	37
VI. Zuletzt gestellte Anträge des Klägers	37
VII. Zuletzt gestellter Antrag des Beklagten	39
VIII. Beklagenvorbringen	39
IX. Antrag und Vorbringen übriger Beteiligter (insb. des Beigeladenen)	39
X. Prozessgeschichte	40
XI. Abschlussatz	40
D. Entscheidungsgründe	41
I. Klärung prozessualer Vorfragen	42
1. Entscheidung durch Einzelrichter (§ 6 I VwGO)	42
2. Rubrumsberichtigung von Amts wegen	43
3. Auslegung des Klagebegehrens bzw. Umdeutung des Klageantrags	44
4. Verzicht auf mündliche Verhandlung (§ 101 II VwGO)	44
5. Entscheidung bei Ausbleiben von Beteiligten (§ 102 II VwGO)	45
6. Klagerücknahme	45
a) Teilweise Klagerücknahme	45
b) Fehlen der Voraussetzungen für eine wirksame Klagerücknahme	46
c) Rücknahmefiktion gem. § 92 II VwGO	46
7. Teilweise übereinstimmende Erledigungserklärung	47
II. Begründung der Hauptsacheentscheidung	48
1. Darstellung des Gesamtergebnisses	48
2. Begründung des Gesamtergebnisses	49

a)	Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	49
b)	Zuständigkeit des Verwaltungsgerichts	62
c)	Zulässigkeit der Klage	63
d)	Begründetheit der Klage	109
III.	Begründung der Nebenentscheidungen	134
1.	Begründung der Kostenentscheidung	134
2.	Begründung der Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit	136
3.	Begründung sonstiger Nebenentscheidungen	136
E.	Rechtsmittelbelehrung	136
F.	Unterschrift	136
2.	Kapitel. Entscheidung durch Gerichtsbescheid	137
A.	Rubrum	137
B.	Tenor	138
C.	Tatbestand	138
D.	Entscheidungsgründe	138
E.	Rechtsmittelbelehrung	139
F.	Unterschrift	139
3.	Kapitel. Prozessuale Besonderheiten und deren Darstellung in der verwaltungsgerichtlichen Urteilsklausur	139
A.	Klagerücknahme	140
I.	Wirksame teilweise Klagerücknahme	140
II.	Unwirksame Klagerücknahme	141
III.	Fehlende Voraussetzungen der Rücknahmefiktion (§ 92 II VwGO)	142
B.	Klageänderung	143
I.	Privilegierte Klageänderung (§ 173 VwGO i.V.m. § 264 ZPO)	145
II.	Zulässige Klageänderung (§ 91 VwGO)	146
III.	Unzulässige Klageänderung	147
C.	Übereinstimmende Erledigungserklärung	147
D.	Einseitige Erledigungserklärung (sog. Erledigungsstreit)	149
I.	Erledigungsstreit ohne schutzwürdiges Feststellungsinteresse des Beklagten	152
II.	Erledigungsstreit bei bestehendem Feststellungsinteresse des Beklagten	154
E.	Zulässige objektive Klagehäufung	156
4.	Kapitel. Normenkontrollverfahren gem. § 47 VwGO	156
A.	Rubrum	158
B.	Tenor	159
I.	Hauptsacheentscheidung	159
II.	Kostenentscheidung	159
III.	Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit	159
IV.	Entscheidung über die Zulassung der Revision	159
C.	Tatbestand	159

D. Entscheidungsgründe	160
I. Prozessuale Vorfragen	160
II. Darstellung des Gesamtergebnisses	161
III. Zulässigkeit des Normenkontrollantrags	161
1. Zuständigkeit des OVG/VGH	161
2. Statthaftigkeit des Antrags	161
3. Antragsbefugnis	161
4. Antragsfrist (§ 47 II 1 VwGO)	162
5. Keine (formelle) Präklusion	162
6. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	162
IV. Begründetheit des Normenkontrollantrags	163
V. Begründung der Nebenentscheidungen	163
E. Rechtsmittelbelehrung und Unterschrift	163
F. Streitwertfestsetzung	163
5. Kapitel. Die verwaltungsgerichtliche Beschlussklausur	164
1. Unterkapitel. Beschluss bei übereinstimmender Erledigung der Hauptsache	164
A. Rubrum	165
B. Tenor	165
C. Gründe zu »I.«	165
D. Gründe zu »II.«	165
2. Unterkapitel. Beschluss im vorläufigen Rechtsschutzverfahren	166
A. Beschluss gem. § 80 V VwGO	167
I. Beschluss zur Anordnung der aufschiebenden Wirkung gem. § 80 V 1 Var. 1 VwGO	169
1. Rubrum	169
2. Tenor	169
a) Hauptsacheentscheidung	169
b) Kostenentscheidung	170
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	170
d) Streitwertfestsetzung	170
3. Gründe zu »I.«	170
4. Gründe zu »II.«	170
a) Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs (§ 40 I VwGO)	171
b) Zuständigkeit des Gerichts	171
c) Zulässigkeit des Antrags	171
d) Begründetheit des Antrags	176
e) Rechtsmittelbelehrung	177
f) Unterschriften der Richter	177
II. Beschluss zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung (§ 80 V 1 Var. 2 VwGO)	177
1. Rubrum	177
2. Tenor	177
3. Gründe zu »I.«	178
4. Gründe zu »II.«	178
a) Zulässigkeit des Antrags	178
b) Begründetheit des Antrags	179
c) Rechtsmittelbelehrung	184
d) Unterschriften der Richter	184

III.	Antrag analog § 80 V 1 VwGO (faktischer Vollzug)	184
1.	Rubrum	185
2.	Tenor	185
3.	Gründe »I.«	185
4.	Gründe »II.«	185
	a) Zulässigkeit des Antrags	185
	b) Begründetheit des Antrags	186
IV.	Abänderungsantrag gem. § 80 VII VwGO	186
V.	Beschluss gem. § 80a III VwGO beim Verwaltungsakt mit Doppelwirkung	189
1.	Begünstigender Verwaltungsakt mit drittbelastender Wirkung (§ 80a I VwGO)	189
	a) Rechtsbehelf des Dritten entfaltet keine aufschiebende Wirkung (Konstellation 1)	189
	b) Rechtsbehelf des Dritten entfaltet aufschiebende Wirkung (Konstellation 2)	193
2.	Belastender Verwaltungsakt mit drittbegünstigender Wirkung (§ 80a II VwGO)	194
	a) Rechtsbehelf des belasteten Adressaten entfaltet aufschiebende Wirkung	194
	b) Rechtsbehelf des belasteten Adressaten entfaltet keine aufschiebende Wirkung	195
3.	Sonderkonstellation: Adressat vollzieht Verwaltungsakt trotz aufschiebender Wirkung	195
	a) Rubrum	195
	b) Tenor	195
	c) Gründe zu »I.«	196
	d) Gründe zu »II.«	196
	e) Rechtsmittelbelehrung und Unterschriften der Richter	196
B.	Der Beschluss gem. § 123 VwGO	196
I.	Rubrum	197
II.	Tenor	197
III.	Gründe zu »I.«	197
IV.	Gründe zu »II.«	197
1.	Zulässigkeit des Antrags	197
2.	Begründetheit des Antrags	199
	a) Sicherungsanordnung	199
	b) Regelungsanordnung	200
V.	Rechtsmittelbelehrung und Unterschriften der Richter	201
C.	Der Streitwertbeschluss	201
2.	Abschnitt. Die verwaltungsbehördliche Klausur	203
1.	Kapitel. Behördliche Aufgabenstellungen im Verwaltungsverfahren	204
A.	Entwurf eines Ausgangsbescheides	204
I.	Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	205
II.	Praktischer Teil	208
1.	Entscheidungsentwurf	208
	a) Eingangsteil	209
	b) Entscheidungsformel	211
	c) Begründung	214
	d) Rechtsbehelfsbelehrung	217
	e) Unterschrift	217
2.	Ggf. Vermerk	218
III.	Begleitverfügung	218

B. Entwurf eines »Bescheides« im Beschwerdeverfahren	218
I. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	219
1. Auslegung der Eingabe/des Prüfungsgegenstandes	219
2. Formelle Rechtmäßigkeit der gerügten Maßnahme	220
3. Materielle Rechtmäßigkeit der gerügten Maßnahme	220
4. Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise/zusammenfassender Vorschlag	220
II. Praktischer Teil	220
1. Entwurf eines »Bescheides« an Beschwerdeführer	220
a) Eingangsteil des »Bescheides«	221
b) »Entscheidungsformel«	221
c) Begründung	221
2. Ggf. zusätzliche Verfügung	222
2. Kapitel. Behördliche Aufgabenstellungen im Widerspruchsverfahren	222
A. Der Entwurf eines Widerspruchsbescheides	223
I. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	223
1. Widerspruchsbescheid als zulässige Entscheidungsform	224
a) Auslegung des Rechtsbehelfs als Widerspruch	224
b) Zuständigkeit der Widerspruchsbehörde	224
c) Durchführung eines Abhilfeverfahrens	225
2. Zulässigkeit des Widerspruchs	225
a) Verwaltungsrechtliche Streitigkeit	226
b) Statthaftigkeit des Widerspruchs	226
c) Widerspruchsbefugnis (§§ 70 I 1, 42 II VwGO analog)	226
d) Ordnungsgemäße Form des Widerspruchs (§ 70 I VwGO)	226
e) Einhaltung der Widerspruchsfrist (§ 70 I VwGO)	226
f) Kein Verzicht auf Durchführung des Widerspruchsverfahrens	228
3. Begründetheit des Widerspruchs	229
a) Begründetheit des Anfechtungswiderspruchs	229
b) Begründetheit des Verpflichtungswiderspruchs	231
4. Nebenentscheidungen	231
a) Anordnung der sofortigen Vollziehung (§ 80 II 1 Nr. 4 VwGO)	231
b) Aussetzung der sofortigen Vollziehung (§ 80 IV VwGO)	231
c) Entscheidungen zum Verwaltungszwang	233
d) Kostenentscheidung	233
5. Ggf. abschließender Vorschlag	234
II. Praktischer Teil: Entwurf des Widerspruchsbescheides	234
1. Eingangsteil	235
2. Entscheidungsformel	236
a) Hauptsacheentscheidung	236
b) Nebenentscheidungen	237
3. Begründung	238
a) Sachverhalt (»I.«)	238
b) Rechtliche Begründung (»II.«)	238
4. Rechtsbehelfsbelehrung	239
III. Begleitverfügung	239
B. Entwurf eines Abhilfebescheides	241
C. Entwurf eines Vorlageberichtes	241
I. Vorbereitendes Gutachten	242
II. Praktischer Teil	242
1. Entwurf des Vorlageberichts	242
a) Eingangsteil	242
b) »Tenor«	243
c) Begründung	243

2. Ggf. ergänzendes Schreiben an Widerspruchsführer	243
3. Kapitel. Behördliche Aufgabenstellungen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren	243
A. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	243
B. Praktischer Teil: Schriftsatz an das Gericht	244
I. Eingangsteil	244
II. »Rubrum«	244
III. Antrag	244
IV. Begründung	245
V. Schlussformalien	246
3. Abschnitt. Die Anwaltsklausur im Öffentlichen Recht	247
1. Kapitel. Die Anwaltsklausur im Widerspruchsverfahren	248
A. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	249
I. Zusammenfassender Vorschlag	250
II. Sachverhaltsdarstellung	250
III. Auslegung des Mandantenbegehrens/Rechtsbehelfsprüfung	250
IV. Zulässigkeit des Widerspruchs	251
V. Begründetheit des Widerspruchs	252
VI. Zweckmäßigkeitserwägungen	253
1. Sollte Widerspruch erhoben werden (»Ob«)?	253
2. Gegen »wen« ist Widerspruch zu erheben?	254
3. »Wie« ist Widerspruch zu erheben?	254
4. »Wo« ist Widerspruch zu erheben?	256
B. Praktischer Teil	257
I. Entwurf des Widerspruchsschreibens/ausformulierter Antrag	257
II. Entwurf des Mandantenschreibens	258
III. Entwurf etwaiger weiterer Schriftsätze	259
2. Kapitel. Die Anwaltsklausur im Klageverfahren	259
1. Unterkapitel: Die anwaltliche Beratung des Klägers	259
A. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	260
I. Zusammenfassender Vorschlag	260
II. Ggf. Sachverhaltsdarstellung	261
III. Auslegung des Rechtsschutzzieles des Mandanten/Prüfung des in Betracht kommenden Rechtsbehelfs	261
IV. Zulässigkeit der Klage	261
V. Begründetheit der Klage	262
VI. Zweckmäßigkeitserwägungen	264
1. Sollte Klage erhoben werden (»ob«)?	264
2. »Wer« sollte Klage erheben?	267
3. Gegen »wen« ist die Klage zu richten?	268
4. »Wie« ist Klage zu erheben?	268
5. »Wo« ist Klage zu erheben?	272
B. Praktischer Teil	274
I. Entwurf der Klageschrift	274
II. Entwurf des Mandantenschreibens	277
2. Unterkapitel. Die anwaltliche Beratung des Beklagten	277
A. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	277

I.	Prüfung des Rechtsbehelfs	278
II.	Zulässigkeit der Klage	278
III.	Begründetheit der Klage	278
IV.	Zweckmäßigkeitserwägungen	278
	B. Praktischer Teil	279
	3. Unterkapitel. Die anwaltliche Beratung des Beigeladenen	280
	A. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	280
	I. Prüfung des Rechtsbehelfs	280
	II. Zulässigkeit der Klage	281
	III. Begründetheit der Klage	282
	IV. Zweckmäßigkeitserwägungen	282
	1. Antrag auf Beiladung	282
	2. Kostenrisiko (§§ 154 III, 162 III VwGO)	284
	3. Zu stellender Sachantrag	285
	4. Beiladung im vorläufigen Rechtsschutz	286
	B. Praktischer Teil	286
	I. Es ist noch keine Beiladung erfolgt	286
	II. Der Mandant ist bereits beigeladen worden	287
	3. Kapitel. Die Anwaltsklausur im Rechtsmittelverfahren	287
	1. Unterkapitel. Die anwaltliche Beratung im Berufungs-(zulassungs-)verfahren	287
	A. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	288
	I. Rechtsbehelfsstation	288
	II. Zulässigkeit des Antrags	288
	1. Statthaftigkeit des Antrags auf Zulassung zur Berufung	289
	2. Form (§ 124a IV 2–3 VwGO)	289
	3. Frist (§ 124a IV 1 VwGO)	289
	4. Beschwer	290
	5. Rechtsmittelberechtigung	290
	6. Darlegung der Zulassungsgründe	290
	III. Begründetheit des Antrags	291
	1. Ernstliche Zweifel an der Richtigkeit des Urteils (§ 124 II Nr. 1 VwGO)	291
	2. Verfahrensmangel (§ 124 II Nr. 5 VwGO)	292
	IV. Zweckmäßigkeitserwägungen	292
	1. Ist ein Zulassungsantrag zu stellen (»Ob«)?	292
	2. »Wo« ist der Zulassungsantrag zu stellen?	293
	B. Praktischer Teil	293
	2. Unterkapitel. Die anwaltliche Beratung im Beschwerdeverfahren	294
	4. Kapitel. Die Anwaltsklausur im vorläufigen Rechtsschutz	295
	A. Aufbau des vorbereitenden Gutachtens	295
	I. Auslegung des Mandantenbegehrens/Rechtsbehelfsprüfung	295
	II. Zulässigkeit des Antrags	295
	III. Begründetheit des Antrags	295
	1. Begründetheit eines Antrags gem. § 80 VwGO	295
	2. Begründetheit eines Antrags gem. § 80a III VwGO	296
	3. Begründetheit eines Antrags gem. § 123 VwGO	298
	IV. Zweckmäßigkeitserwägungen	298

1. Generelle Frage des Vorgehens im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes (»ob«)	298
2. »Wer« sollte den Antrag stellen?	299
3. Gegen »wen« ist der Antrag zu richten?	299
4. »Wie« ist Antrag zu stellen?	299
5. »Wo« ist der Antrag zu stellen?	300
B. Praktischer Teil	300
I. Formulierungsvorschlag für Antrag gem. § 80 V 1 VwGO	301
II. Formulierungsvorschlag für Antrag gem. § 123 VwGO	302
Stichwortverzeichnis	303